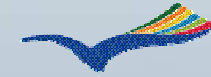


DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



ERASMUS Regionaltagung Trier

08./09. September 2008

2. Tag Workshop

Ralf Meuter / Stefanie Fleischer





Workshop zur Studierenden- und Personalmobilität

- /// Vorstellung der Maßnahmen
- /// Fragen an die Hochschulvertreter
- /// Ihre Fragen an uns



Studierendenmobilität – Auslandsstudium (SMS)

Hochschuljahr 2008/2009

- /// Die Dauer einer Förderung im Rahmen der Studierendenmobilität im ERASMUS-Programm muss mindestens 3 Monate (Ausnahme: „terms“ oder Trimester) und darf maximal 12 Monate betragen.
- /// Der maximale Fördersatz/Monat darf 300,- EURO nicht überschreiten.
- /// Die Studierenden (auch Praktikanten) müssen selbst dafür Sorge tragen, dass sie ausreichend versichert sind.
- /// Ggf. können auf Antrag zusätzliche Mittel für EILC gewährt werden.
- /// Ggf. können auf Antrag zusätzliche Mittel für Behinderte/ Personen mit Sonderbedürfnissen gewährt werden.



Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT)

Mögliche Aktivitäten sind

- /// Förderung von Trainingsaufenthalten (z. B. Erfahrungsaustausch, Weiterbildungsmaßnahmen) von Dozenten und anderem Hochschulpersonal an Partnerhochschulen
- /// Auslandsaufenthalte von Dozenten/Hochschulpersonal zu Fortbildungszwecken in Unternehmen



Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT)

- /// Die Förderdauer im Rahmen der Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken liegt bei mindestens 1 Woche und maximal 6 Wochen.
- /// Die Fahrtkosten der Auslandsaufenthalte können nach real entstandenen Kosten, die Aufenthaltskosten bis maximal zur jeweiligen Höhe des EU-Länderhöchstsatzes bezuschusst werden.



Fragen

Fragen zur Durchführung der Studierendenmobilität (SMS):

- /// Wie machen Sie Werbung für das ERASMUS-Programm? – Wie wird der Mehrwert durch ERASMUS im Gegensatz zu anderen Förderprogrammen dargestellt?
- /// Stellen Sie den Rückgang der Förderzahlen fest (generell/für bestimmte Zielländer)? – Wenn ja, sind Ihnen Gründe hierfür bekannt?
- /// Wann und wie wird die Auswahl getroffen?
- /// Werden einmal geschlossene LA oft noch geändert/ergänzt?
- /// In wie vielen Raten zahlen Sie das Stipendium? – Machen Sie die letzte Rate von der Einreichung der Unterlagen (Bericht etc.) abhängig?
- /// Berichte der Geförderten (per Papier, elektronisch)? Werden diese anderen zur Verfügung gestellt bzw. ausgewertet?



Fragen

Fragen zur Durchführung der Mobilität zu Fort- und Weiterbildung (STT):

- /// Machen Sie Werbung für diese Mobilitätsart innerhalb der Hochschule?
Wenn ja, wie?
- /// Welche Personen sind an dieser Mobilitätsart interessiert?
- /// Wie schaffen Sie einen Motivationsanreiz?
- /// Wie wird die Auswahl der Teilnehmer getroffen?
- /// Wie schließen Sie das Lehr-/Arbeitsprogramm im Voraus ab? Mögliche Probleme?
- /// Wie erfolgt die Abrechnung der Maßnahme innerhalb der Hochschule?
- /// Wie schätzen Sie die Zahlung einer Pauschale (für Fahrt- und Aufenthaltskosten) ein? Erleichterung der Abrechnung?
- /// Evaluieren Sie die Berichte der Geförderten?



Fragen der Hochschulen an den DAAD





Transfer

Transfermöglichkeiten

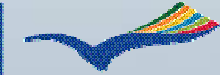
Eine Verschiebung von maximal 20 % der Summe des Zuwendungsvertrages ist möglich:

- /// von SMS auf SMP und umgekehrt
- /// von STA auf STT und umgekehrt
- /// von OM auf SM
- /// von OM auf ST
- /// von ST (STA/STT) auf SM (SMS/SMP)

- ▶ keine Verschiebung auf OM
- ▶ keine Verschiebung aus SM

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit im Workshop!

Ralf Meuter / Stefanie Fleischer

